

So schnell kann es gehen. Vor nur etwas mehr als 9 Monaten beschlossen wir den Gemeindehaushalt 2013 mit etwa 10.000 EUR Überschuss im Ergebnis-HH und 123.000 im Finanz-HH – und vor allem – auch mit insoweit verheißungsvollen Prognosen für die Folgejahre.

Nun sieht der Ergebnis-HH für 2014 eine Unterdeckung von ca. 90.000 EUR vor und der Finanz-HH von etwa 4.000 EUR – und wiederum vor allem – auch mit insoweit schlechteren Prognosen für die Folgejahre mit negativen Ergebnis-Salden bis 2017.

Wie ist das möglich?

Im Wesentlichen haben zwei Positionen zu nennenswerten Verschiebungen geführt. Die Kreisumlage zieht deutlich an, allein um 92.000 EUR in diesem Jahr mit Steigerungen in den Folgejahren und das Gewerbesteueraufkommen ist in diesem Jahr mit rd. 712.000 EUR um etwa 103.000 EUR geringer veranschlagt als für 2013 und dies trotz eines um 10 Punkte erhöhten Hebesatzes. Dem stehen Aufkommenssteigerungen bei der Einkommensteuer und Grundsteuer von insgesamt etwa 58.000 EUR gegenüber, sowie eine Verringerung der zu zahlenden Gewerbesteuerumlage von ca. 43.000 EUR, was also zusammen einen „Verschlechterungs“-Saldo von ca. 94.000 EUR ausmacht.

Und dabei können wir noch ausgesprochen dankbar sein, dass Verbandsbürgermeister und Verbandsgemeinderat beim Beschluss über die Höhe der Verbandsgemeindeumlage die Grenze des noch verantwortbaren zu Gunsten der Ortsgemeinden ausgelotet haben. Um volle drei Punkte wurde der Umlagensatz gesenkt, was im Ergebnis zu einer um rd. 20.000 EUR niedrigeren Verbandsgemeindeumlage führt als in 2013.

Wie schon erwähnt, hatte der Ortsgemeinderat bereits im letzten Jahr per Satzung beschlossen, ab diesem Jahr die steuerlichen Hebesätze zu erhöhen, um durch die vom Land beschlossenen Anhebungen der Nivelierungssätze keine Verringerung der Eigenmittel hinnehmen zu müssen: die Grundsteuer A von 285 auf 300 Punkte - die Grundsteuer B von 375 auf 395 Punkte und die Gewerbesteuer von 365 auf 375. Auch dadurch ist in der Summe die Steuerkraft pro Einwohner noch mal von 815 in 2013 auf 894 EUR in diesem Jahr gestiegen.

Zusätzlich positiv ist die um 34.000 EUR weitere Verringerung unserer Schulden aus Investitionskrediten auf zum Jahresende ca. 631.000 EUR. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 251 EUR. Wie zu lesen, ist für die Stadt Rhens eine solche von 1.811 EUR geplant.

Bei den laufenden Ausgaben haben wir keine besonderen Änderungen vorgesehen.

Erwähnenswert aber sind:

- Mehrpersonal in der KiTa mit um 12.000 EUR höherem Trägeranteil
- Unser Beratungszimmer soll gestrichen bzw. saniert werden – 13.000.
- Ein neuer Ortsprospekt soll erstellt und gedruckt werden – ca. 14.000 EUR.
- Bei den Spielplätzen soll nachgebessert werden.
- Die Sanierung des Friedhofsdenkmals - 20.000 EUR
- Straßenreparaturen sind im Haushalt mit 18.000 EUR berücksichtigt.

nachrichtlich: Veränd. d.Steuereinn. u.Umlagen lt.HH-Plan 2014 zu 2013

| Steuer/Umlage | 2013 | 2014 | Differenz |
|---|----------------|----------------|------------------|
| Grundsteuer A | 16.957 | 17.750 | 793 |
| Grundsteuer B | 282.356 | 292.153 | 9.797 |
| Gem.Anteil ESt | 1.112.769 | 1.161.199 | 48.430 |
| Gem.Anteil USt | 43.925 | 44.128 | 203 |
| Hundesteuer | 7.300 | 7.590 | 290 |
| Fam-Leistungsausgl. | 107.736 | 107.905 | 169 |
| Gewerbesteuer | 815.710 | 712.213 | -103.497 |
| VG-Umlage (inkl.GSU) | 591.746 | 580.400 | 5.789 |
| Kreis-Umlage | 898.890 | 990.661 | - 91.771 |
| Gewerbsteuerumlage | 171.236 | 128.189 | 43.047 |
| Saldo: | | | -86.750 |
| Umlagesätze VG+Kreis <small>20,0+5,51+44,06</small> | 72,96% | 69,57% | - 3,39% |

Natürlich investieren wir auch. Bei geplanten Gesamtausgaben von knapp 417.000 EUR werden 188 Tsd. EUR nicht aus laufenden Einnahmen finanziert.

Der Überschuss aus d. HH-Vollzug 2013 schafft hier den Ausgleich.

Die wichtigsten, vorgesehenen Investitionen sind:

- Rest Sanierung des Bühnenhauses am Marktplatz **40.000**
- Anschaffung von Gemeindefahrzeugen **25.000**
- Planungskosten Erweiterungsbau KiTa **15.000**
- Planungskosten Ausbau Friedrichstr. **50.000**
- Gestaltung Fläche ehem. „Haus Coen“ **6.000**
- Wanderparkplatz „Rosenberg/Weinlehrpfad“ Saldo **20.000**
- Straßenbau Gewerbegebiet **200.000**
- Planungskosten Buswendeplatz und Bahnhofsbereich **5.000**
- Planungskosten Gestaltung Friedhof **10.000**

Der vorliegende Entwurf ist das Ergebnis der Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss.

Verantwortliche, ganzheitliche Betrachtung und Abwägung aller Positionen werden auch künftig – trotz immer noch hoher Steuereinnahmen – das Gebot der Vernunft sein. Nicht alles, was wünschenswert ist, werden wir uns leisten können.

Trotz der negativen Abschlussalden in diesem Jahr aber können wir uns Investitionen von über 400.000 EUR leisten, ohne einen zusätzlichen Kredit aufnehmen zu müssen. Und – aus Gründen der HH-Vorsicht - haben wir noch keine Einnahmen aus der Weiterveräußerung von Gewerbegrundstücken eingeplant. Hinzu kommt – wie wir alle wissen, dass ab 2015 der Vorteilsausgleich für das Freibad entfällt, was uns – bei dann etwas erhöhter Verbandsgemeindeumlage – etwa 25.000 EUR jährlich an Ausgaben einsparen wird. So gesehen, bleibt auch richtig, dass es Winnigen finanziell immer noch recht gut geht.

Mein Dank gilt den Mandatsträgern für die konstruktive Vorberatung und der Verbandsgemeindeverwaltung für die gewohnt kompetente Zuarbeit.

In diesem Sinne bitte ich den Gemeinderat um die Zustimmung des vorliegenden Haushaltsplanes, der Satzung und des Stellenplans.

Hans-Joachim Schu-Knapp
Ortsbürgermeister